

100 Jahre Geomatik Schweiz : SOGI - GIS7SIT - Eurogi = 100 ans de Géomatique Suisse : OSIG - GIS/SIT - Eurogi

Autor(en): **Sonney, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-235890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SOGI – GIS/SIT – Eurogi

In VPK 1/2002, der ersten Nummer im Jubiläumsjahr, wurde unter dem Titel «Wer wird 100-jährig?» die geschichtliche Entwicklung vom Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer zum Schweizerischen Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) dargelegt. Nach diesem Rückblick folgt der «horizontale» Blick und zeigt die Beziehungen auf, die der SVVK regelmässig mit seinen verschiedenen Partnern und Vereinigungen unterhält, die auf dem Gebiet der Geomatik und der Geoinformation tätig sind.

SOGI

Die Schweizerische Organisation für Geo-Information ist 1994 unter dem entscheidenden Impuls des SVVK gegründet worden. Das Ziel dieser Vereinigung war und ist immer noch, alle Akteure der Geoinformation unter ein und dem selben Dach zu vereinigen, um eine gemeinsame Plattform zu bilden für den Erfahrungsaustausch und eine gemeinsame Ausrichtung der Forschung und Entwicklung auf dem zukunftssträchtigen Gebiet der Geo-Informationssysteme. In diesem Sinn und Geist gruppieren sich denn sowohl die Verantwortlichen der Raumplanung, die Wasser- und Energielieferanten, die Ingenieure, Geografen, kurz alle jene, die zahlreich, nah oder fern in ihrer Tätigkeit eine direkte Verbindung zu unserem Raum pflegen. Wir sind uns bewusst, Laien und Fachleute, dass der Raum, in dem wir leben, nicht ausdehnbar ist, im Gegensatz zu den Tätigkeiten, die wir darin ausüben. Die Zeiten sind vorbei, wo sich die Herrschaften grosse Jagdreservate hielten; wir leben heute in einer Zeit immer stärkerer Verdichtung, immer zahlreicherer Tätigkeiten, in einem immer knapper werdenden Raum. Dies ist nur durch eine rationelle Nutzung dieser knappen Ressource möglich und dazu sind die Geo-Informationssysteme ein unerlässliches Instrument geworden.

Sehr früh hat der SVVK auf Anregung mehrerer seiner Mitglieder die Wichtigkeit dieses neuen Werkzeuges erkannt und sich damit befasst, um in diesem wichtigen und expandierenden Bereich ein anerkannter und erhörter Partner zu sein. Die raumbezogenen Daten nehmen denn auch im Laufe der Jahre mengenmässig zu.

Bei dieser raschen Zunahme gewinnt ein anderer Wert zunehmend an Wichtigkeit: die Qualität dieser raumbezogenen Daten. Und hier kann der SVVK auch die Erfahrungen seiner Mitglieder zur Geltung bringen, die fortwährend Qualitätsdaten bewirtschaften, und

dies seit den über 100 Jahren, die wir dieses Jahr feiern. In der Tat finden wir in vielen GIS-Anwendungen Daten, deren erste Erfassung über 100 Jahre zurückliegt, ohne dass deren Qualität oder Zuverlässigkeit in Zweifel gezogen werden könnten. Aus all diesen Gründen nimmt der SVVK innerhalb der SOGI einen wichtigen Platz ein, wo er eine Führungsrolle spielt, genau so wie sein erster Präsident, Walter Bregenzer, und der jetzige, Prof. Alessandro Carosio.

GIS/SIT

Nach der Rückschau auf die Rolle unseres Jubiläumsvereins innerhalb der SOGI scheint es mir angebracht, die Rolle der SOGI in der Schweiz und in Europa zu betrachten. Abgesehen von ihrer Rolle als Geoinformations-Plattform ist die SOGI vor allem als Organisatorin der GIS/SIT-Tagungen bekannt geworden, die bisher in Morges, Luzern, Zürich und Fribourg stattgefunden haben und in diesem Jahr in Zürich vom 19. bis 21. März stattfindet. Diese Tagungen sind eine einzigartige Gelegenheit, alle auf dem Gebiet der Geoinformation und Geo-Informationssysteme tätigen Akteure zu vereinigen, ihren Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und sie dem Laienpublikum zu öffnen. Die immer zahlreichere Teilnahme an dieser Veranstaltung und die Qualität der angebotenen Vorträge sind für die SOGI eine Bestätigung ihrer Zielsetzungen und Ermunterung, die Aktivitäten weiterzuführen und auszubauen.

Eurogi

Bei ihrer Gründung hatte sich die SOGI auch zum Ziel gesetzt, die Eurogi, die Dachorganisation der nationalen Vereinigungen, mitzugestalten. Eurogi spielt auf europäischer Ebene die Rolle, die SOGI auf der nationalen spielt. Auch wenn die Schweiz nicht zur politischen EU gehört, konnte sie nicht von dieser Institution abseits stehen und war als Gründungsmitglied der Eurogi dabei. Obwohl die Situation als Nichtmitglied der Europäischen Union ein gewisses Handicap darstellt, versucht die SOGI innerhalb der Eurogi eine aktive Rolle zu spielen.

Als Schlussfolgerung stelle ich gerne fest, dass unsere 100-Jährige jugendlich und bei voller Gesundheit ist und nicht zögert, Partnerschaften einzugehen und Nachwuchs zu haben. Wir wünschen ihr ewige Jugendlichkeit.

René Sonney

OSIG – GIS/SIT – Eurogi

Dans le premier N° de notre revue de cette année jubilaire, le rédacteur, Thomas Glatthard, nous présentait, sous le titre «Qui fête ses 100 ans?», un historique de l'évolution qui a amené l'Association Suisse des géomètres concordataires à devenir la Société Suisse des Mensurations et Améliorations Foncières. (SSMAF). Après ce coup d'oeil en arrière, je voudrais aujourd'hui regarder «à l'horizontal» si je peux m'exprimer ainsi et vous faire part des relations que la SSMAF entretient régulièrement avec ses différents partenaires et associations actifs dans les domaines de la géomatique et de l'information du territoire.

L'OSIG

L'Organisation Suisse pour l'information du territoire (OSIG), plus connue, même en français, sous son sigle allemand de SOGI, a été fondée en 1994 sous l'impulsion décisive de la SSMAF. Le but de cette association était, et est toujours de regrouper sous un seul et même toit tous les acteurs de l'information géographique afin d'y trouver une plate-forme unique permettant l'échange des expériences faites et une orientation commune de la recherche et du développement dans ce domaine si porteur que sont les systèmes d'information du territoire. C'est dans cet esprit que se regroupent donc aussi bien les planificateurs responsables de l'aménagement du territoire, les distributeurs d'eau et d'énergie, les ingénieurs, les géographes, bref tous ceux qui de près ou de loin, et ils sont nombreux, ont une activité en relation directe avec notre territoire. Nous sommes, profanes et professionnels tous sensibles, au fait que le territoire sur lequel nous vivons n'est pas extensible, au contraire des activités que nous y pratiquons. Le temps où les seigneurs se réservaient une portion du territoire pour y pratiquer la chasse est révolu, au profit d'une concentration toujours plus dense d'activités toujours plus nombreuses sur une portion du territoire toujours plus restreinte. Ceci n'est évidemment possible que grâce à une utilisation des plus rationnelle de cette portion restreinte, et pour ce faire les systèmes d'information du territoire sont devenus un outils incontournable.

Très tôt la SSMAF, à l'instigation de plusieurs de ses membres, a compris l'importance de ces nouveaux outils et s'est impliquée afin d'être, dans ce domaine du moins, un partenaire reconnu et écouté. Mais, comme dans toute activité d'ailleurs, un outil ne sert à rien s'il n'y a pas de matière à travailler. Dans le domaine des systèmes d'information du territoire, cette matière est constituée pour une grande part

par les données géoréférencées, données qui, au fil des années, ne cessent de s'accroître en quantité surtout.

Dans cet accroissement quasi exponentiel, une autre valeur prend de plus en plus d'importance, c'est la qualité de ces données géoréférencées. Et là aussi la SSMAF peut faire valoir l'expérience de ses membres qui exploitent d'une manière continue des données de qualité, et ce depuis plus des 100 ans que nous fêtons cette année. Nous pouvons en effet trouver, dans de nombreuses applications de système d'information, des données dont la saisie première a été effectuée il y a plus de 100 ans, sans pour autant que sa qualité et sa fiabilité soit mises en doute. Pour toutes ces raisons, la SSMAF trouve donc une place essentielle au sein de l'OSIG et elle y joue un rôle de leader, à l'instar de son premier président, Monsieur Walter Bregenzer et de son président actuel, Monsieur Alessandro Carroso.

GIS/SIT

Après avoir passé en revue le rôle de notre société jubilaire au sein de l'OSIG, il m'apparaît opportun de m'attarder quelque peu sur le rôle que joue cette même OSIG au sein de la Suisse et de l'Europe. Outre son rôle de plate-forme, l'OSIG s'est fait connaître essentiellement par sa participation active à l'organisation des journées GIS/SIT qui ont eu lieu à Lucerne, Morges, Zürich et Fribourg, et dont la prochaine édition se tiendra à nouveau à Zürich du 19 au 21 mars 2002. Ces journées représentent une occasion unique de regrouper tous les acteurs de ces domaines des systèmes d'information du territoire et permettent ainsi autant l'échange entre les participants que l'ouverture vers un public plus profane. La participation toujours plus nombreuse à cette manifestation et la qualité des exposés offerts sont pour l'OSIG un encouragement certain.

EUROGI

Lors de sa création, l'OSIG s'était également fixé comme objectif de participer à EUROGI, association faîtière des sociétés nationales européennes. EUROGI est appelée à jouer, au niveau européen, le rôle que joue, au niveau local l'OSIG. Bien que ne faisant pas partie de l'Europe politique, la Suisse ne pouvait rester en dehors de cette institution, et c'est pourquoi elle était présente comme membre fondateur d'EUROGI. Elle tente de jouer un rôle actif, même si, force est de le constater, sa situation de non-membre de l'Union Européenne alors qu'elle se trouve, vu sous l'angle de l'information géographique, au milieu de l'Europe, représente un handicap certain.

En conclusion, je me plais à relever que notre centenaire est finalement une jeune fille en pleine santé puisqu'elle n'hésite pas à contracter mariage, voire même à enfanter. Souhaitons lui donc une éternelle jeunesse.

René Sonney



GIS/SIT 2002 **GIS macht mobil** **19.-21. März 2002** **ETH Zürich**

Auskünfte:
GIS/SIT 2002
c/o AKM Congress Service
Tel. 061 686 77 11
Fax 061 686 77 88
info@akm.ch
www.akm.ch/gissit2002

Das Schweizer Forum für Geo-Services,
Geo-Information und Geo-Informationssysteme:

- Grösste Schweizer GIS-Fachausstellung
- Vortragsreihen zu Trends und Anwendungen
- Mobile GIS–GIS im Internet
- GIS und Telekommunikation
- GIS für Umwelt- und Raumplanung
- GIS für Werke und Gemeinden
- GIS-Strategie der Schweiz im internationalen Umfeld